



15. Juni 2022

### Schriftliche Anfrage

von Dominik Waser (GRÜNE)  
und Anna-Béatrice Schmalz (GRÜNE)

Aufgrund des Krieges in der Ukraine und den damit verbundenen Erhöhungen der Energiepreise wird vermehrt über Energiesparmassnahmen durch Verhaltensänderungen und Suffizienz gesprochen. So hat kürzlich die üblicherweise sehr konservative Institution IEA – die internationale Energieagentur - einen Appell mit 10 Handlungsempfehlungen (<https://www.iea.org/reports/a-10-point-plan-to-cut-oil-use>) publiziert, wie der Verbrauch von Erdöl reduziert werden könnte. Da jedoch, wie eine Studie ([https://energiestiftung.ch/files/energiestiftung/fliesstextbilder/Studien/2021\\_ZHAW\\_Eigenverantwortung/20211117\\_ZHAW\\_Wirkung-von-Eigenverantwortung-und-politischen-Massnahmen.pdf](https://energiestiftung.ch/files/energiestiftung/fliesstextbilder/Studien/2021_ZHAW_Eigenverantwortung/20211117_ZHAW_Wirkung-von-Eigenverantwortung-und-politischen-Massnahmen.pdf)) der ZHAW aus dem Jahr 2021 zeigt, ohne politische Massnahmen nur ein kleiner Teil der Bevölkerung suffizienter zu leben beginnt, braucht es kollektives Handeln und Regeln, die politisch durchgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um den Verbrauch von Erdöl und Erdgas in der Stadt Zürich durch kollektive Verhaltensänderungen zu reduzieren? Was wird bereits umgesetzt?
2. Wie positioniert sich der Stadtrat zu folgenden Handlungsempfehlungen der IEA bzw. schätzt er die Möglichkeiten einer Umsetzung in der Stadt ein? Wäre der Stadtrat bereit, diese verbindlich umzusetzen? (Bitte um Stellungnahme zu jedem einzelnen Punkt.)
  - Senkung der Tempolimits auf Autobahnen um mindestens 10 km/h
  - Möglichst dreimal in der Woche Homeoffice
  - Autofreie Sonntage in den Städten
  - Vergünstigung des öffentlichen Nahverkehrs und Anreize für Fuss- und Radverkehr
  - Wechselnde Fahrverbote für Privatautos in Grossstädten
  - Fahrgemeinschaften und weitere Massnahmen zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs
  - Förderung von kraftstoffsparendem Fahren im Güterstrassenverkehr
  - Hochgeschwindigkeits- und Nachtzüge statt Flugverkehr, wo möglich
  - Vermeidung von Geschäftsflügen bei alternativen Optionen
  - Mehr Nachdruck bei der Einführung von Elektro- und kraftstoffsparenderen Fahrzeugen
3. Wo sieht der Stadtrat Möglichkeiten, in der Verwaltung den Verbrauch von Erdöl und Erdgas durch kollektive Verhaltensänderungen oder Suffizienz zu reduzieren?

Anna-Béatrice Schmalz

D. Waser